



HESSISCHER LANDTAG

26. 03. 2019

WKA

Berichts Antrag

**Dr. Daniela Sommer (SPD), Bijan Kaffenberger (SPD), Ulrike Alex (SPD),
Christoph Degen (SPD) und Gernot Grumbach (SPD)**

Allianz der Rhein-Main-Universitäten - RMU

Die Allianz der Rhein-Main-Universitäten ist eine länderübergreifende Rahmenvereinbarung zur noch intensiveren Zusammenarbeit der Universitäten Frankfurt, Darmstadt und Mainz. In dieser strategischen Allianz hatten die drei Rhein-Main-Universitäten 2015 vereinbart, ihre bereits bestehende Zusammenarbeit in Forschung, Lehre, wissenschaftlicher Weiterbildung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses weiter auszubauen und nachhaltig zu etablieren. Die Landesregierung in Hessen unterstützte das Vorhaben.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie wurde die Zusammenarbeit in Forschung, Lehre, Studium, wissenschaftlicher Weiterbildung, der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Administration sowie Strukturentwicklung seit Bestehen der Allianz im Konkreten weiterentwickelt?
2. Wie konnten seit 2015 Stärken gezielt gebündelt, komplementäre Profile sowie der Bildungs-, Innovations- und Forschungsraum sowie die Studienmöglichkeiten für Studierende jeweils weiterentwickelt werden?
3. Inwieweit hat die RMU-Initiative konkrete Weiterentwicklungen auf die Studierbarkeit einzelner Studiengänge erreicht?
4. Wie viele und welche Projekte, fachspezifische Verbünde sind wann entstanden (insbesondere bezogen auf Exzellenzcluster, Sonderforschungsbereiche, Studiengänge, Akademieprojekte und Graduiertenkollegs, kooperierende Fächer, kleine Fächer bzw. Orchideen-Fächer)?
5. Welche Fächerspektren ergänzen einander wie und wie sind die spezifischen Stärken in den Fächern zusammengeführt worden?
Ist eine Zusammenlegung einzelner Fächer angedacht und wenn ja, welche?
6. Inwiefern wurde der Initiativfonds bezogen auf Frage 5 genutzt, um neue Kooperationen anzustoßen und weitere Felder der Zusammenarbeit zu erschließen?
7. Welche gemeinsamen Projekte wurden aus dem RMU-Initiativfonds Forschung und welche aus dem RMU-Initiativfonds Lehre gefördert?
8. Inwiefern wurde die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen auch bezogen auf Exzellenzcluster und Exzellenzgraduiertenschulen erweitert und gefördert?
9. Inwiefern sind für die Exzellenzinitiative der Goethe-Universität Synergieeffekte oder Impulse durch die Kooperation möglich?
10. Wie wurde die Infrastruktur aller Universitäten von Lehrenden und Studierenden genutzt (Bibliotheken etc.)?
11. Wie wurde der Erwerb eines Teils der Studien- und Prüfungsleistungen an einer der anderen Universitäten erleichtert?
12. Welche gemeinsamen Studiengänge wurden etabliert?
Welche weiteren gemeinsamen Studiengänge der Rhein-Main-Universitäten sind geplant?

13. Inwiefern wurde umgesetzt, dass Lehrende einer Universität die Möglichkeit nutzen, auch an einer weiteren Rhein-Main-Partneruniversität zu lehren und Prüfungen abzunehmen?
14. Inwiefern ist es gelungen, dass Beschäftigte der Universitäten die jeweiligen Weiterbildungsangebote verstärkt wechselseitig genutzt haben?
15. Wie bewerten die Hochschulen und die Landesregierung den Grad der Erfüllung der § 1 bis 10 der Rahmenvereinbarung zwischen der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Technischen Universität Darmstadt und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz?
16. Inwiefern ist es gelungen, als zentrale wissenschaftliche Akteure die Entwicklung der Wissenschaftsregion Rhein-Main insgesamt zu befördern und deren internationale Sichtbarkeit und Attraktivität zu stärken?
17. Welche Maßnahmen und Umsetzungen planen Universitäten bezüglich der Fort-/Weiterentwicklung der Allianz in den kommenden Jahren?
Welche Potenziale sollen noch gehoben werden?

Wiesbaden, 26. März 2019

Dr. Daniela Sommer
Bijan Kaffenberger
Ulrike Alex
Christoph Degen
Gernot Grumbach